



# QUINTESSSENCE

## 2024

### **Jahrestagung 2024**

Schneller, smarter und erfolgreicher mit KI

### **IGEPHA – Der 1. Schritt**

Die neue Markenidentität der IGEPHA

### **Was kann der IGEPHA-CHCMate?**

Ein Interview mit KI-Experten Fabian Kaske



## Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der IGEPHA,

Ist es nicht schön, wie positiv sich unsere Consumer Health Care-Interessenvertretung weiterentwickelt? Auch in 2024 haben wir wieder innovativ und ideenreich zusammengearbeitet, wodurch die IGEPHA noch dynamischer und moderner wurde – und das nicht nur in ihrem Auftritt.

### Ich darf heute drei Projekte vorstellen, auf die ich ganz besonders stolz bin:

#### 1. IGEPHA als Marke

In den letzten sechs Monaten setzen wir uns intensiv mit der Markenidentität unserer Interessengemeinschaft auseinander. Dabei erzielten wir ganz bemerkenswerte Ergebnisse. So gelangten wir u. a. zu der Erkenntnis, dass unser Fokus schon immer ganz konkret auf der Consumer Health Care mit ihren nützlichen Produkten als tragende Säule im Gesundheitssystem lag und liegt, während der Begriff der Self Care zu weit gefasst ist.

Entwickelt wurde auch ein neuer, attraktiver Slogan mit hohem Wiedererkennungseffekt: „IGEPHA

– Der 1. Schritt in die gesunde Zukunft“. Sanft aktualisiert wurden zudem Markenstilistik und Tonalität, sodass die IGEPHA in ihrem gesamten Auftritt nun noch klarer, überzeugender und sympathischer nach außen wirken kann.

Mehr über den neuen Markenauftritt der IGEPHA lesen Sie in dieser Ausgabe der Quintessence.

#### 2. IGEPHA-CHCMate

Knapp zwei Jahre ist es her, dass OpenAI den Chatbot ChatGPT am Markt vorstellte und damit einen wahren KI-Boom auslöste. Als innovative Organisation erkannten wir gleich die Zeichen der Zeit und starteten nicht nur eine Podcast-Staffel zum Thema „Künstliche Intelligenz in der Consumer Health Care“, sondern gaben auch die Entwicklung eines eigenen IGEPHA-ChatGPT in Auftrag.

Dieses leistungsstarke Sprachmodell namens IGEPHA-CHCMate steht jetzt unseren Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung. Es kann sowohl bei der effizienten Erstellung von Inhalten helfen als auch zu einer technologisch unterstützten Entscheidungsfindung beitragen.

Mehr zu diesem spannenden Thema erfahren Sie in einem Interview mit KI-Experten Fabian Kaske in dieser Quintessence.

#### 3. IGEPHA-Statuten – ganz aktuell

Die Statuten bilden die Grundlage einer effizienten Vereinsorganisation. Heuer war es notwendig, die Statuten unserer Interessengemeinschaft an aktuelle Anforderungen anzupassen. Die Statutenänderung wurde von der Generalversammlung beschlossen, wodurch stabile Voraussetzungen für die weitere zukunftsweisende Entwicklung der IGEPHA geschaffen wurden.

Ich freue mich über Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünsche Ihnen nun viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Quintessence.

Herzlichst, Ihre

Christina Nageler  
Geschäftsführerin der IGEPHA

# Inhalt

- 4 Klares Profil mit neuem Look**  
Die IGEPHA definierte ihre Marke – mit klarer Identität, Positionierung und Stilistik.
- 6 Die Neue im Bunde**  
DI Katja Herzog verstärkt das Team in der IGEPHA-Geschäftsstelle.
- 7 Mit der IGEPHA Chancen besser nützen**  
Politische Perspektiven und das Potenzial von KI für die Consumer Health Care
- 10 Das war die Jahrestagung 2024**  
Ein Foto-Rückblick auf ein inspirierendes Event
- 12 Frag doch mal den CHCMate!**  
Warum man mit dem neuen Chatbot der IGEPHA die Nase vorn hat, erklärt KI-Experte Fabian Kaske.
- 14 Wie wichtig ist die Self Care der Politik?**  
Die IGEPHA fordert von der neuen Regierung eine Self Care-Strategie.
- 16 Seminarprogramm 2025**  
Alle Veranstaltungen im Überblick

# KLARES PROFIL MIT NEUEM LOOK

**„IGEPHA –  
Der 1. Schritt  
in die gesunde  
Zukunft“**

– so lautet der neue Claim unserer Interessengemeinschaft. Die IGEPHA definiert ihre Marke – mit klarer Identität, Positionierung und Stilistik.

In sechs Sprints arbeiteten Vorstandsmitglieder, Geschäftsführung und externe Marketingexpert:innen gemeinsam mit Mag. Dorota Majewska und MMag. Christian Schölnhammer von Brand+ am Markenkern der IGEPHA. Gleich einem Rohdiamanten wurde die Identität der österreichischen Consumer Health Care-Interessenvertretung von allen Seiten geprüft, präzisiert und gezielt zugeschliffen, um so ihre markanten Merkmale erstrahlen zu lassen.

Nach intensiver Arbeit von Mai bis Juli 2024 konnte schließlich das Bild der IGEPHA mit allen Elementen und einer unverwechselbaren Botschaft enthüllt werden: Unsere Interessengemeinschaft steht als österreichische Consumer Health Care Association für den 1. Schritt in die gesunde Zukunft. Mehr zum neuen Claim der IGEPHA verriet unsere Präsidentin Mag. Mirjana Mayerhofer anlässlich der Jahrestagung (lesen Sie mehr dazu auf S. 7).



## „Unleashing the full potential of Consumer Health Care.“

### So lässt sich die Mission der IGEPHA kurz zusammenfassen.

Wir begleiten unsere Mitglieder auf dem Weg zum Erfolg. Seit 1967 unterstützen wir die Consumer Health Care-Wirtschaft mit Fachkompetenz und Servicebereitschaft. Dabei agieren wir als Interessengemeinschaft immer am Puls der aktuellen Anliegen unserer Mitgliedsunternehmen.

Folgende Kompetenzen qualifizieren die IGEPHA zum praxisorientierten Serviceprovider:

- **Langjährige Erfahrung und Expertise:**  
Erstklassiges Fachwissen fließt in den Support unserer Mitglieder. Das verschafft ihnen den entscheidenden Vorsprung und stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit.
- **Praxistaugliche Unterstützung:**  
Unsere Serviceangebote sind so gestaltet, dass sie Lösungen für die täglichen Herausforderungen unserer Mitglieder bereitstellen.
- **Zentraler Info-Point:**  
Relevante Informationen zur Consumer Health Care-Wirtschaft sind bei uns leicht zugänglich und übersichtlich verfügbar.
- **Wissensvermittlung auf Top-Niveau:**  
Unser beliebtes Fortbildungsangebot macht fit für die Herausfor-

derungen der Consumer Health Care.

- **Netzwerk für Weiterentwicklung:**  
Unsere Events öffnen eine inspirierende Plattform für Kontakte, Erfahrungsaustausch und neue Erkenntnisse.

Als starke Stimme der Industrie setzt sich die IGEPHA so zuverlässig und entschlossen für die Interessen ihrer Mitglieder ein. Mit Erfolg! Unsere Stimme wird gehört. Das hilft bei der Lösung kurz- wie auch langfristiger Herausforderungen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der IGEPHA ist es, den Weg für Consumer Health Care zu bereiten. Wir arbeiten dafür eng mit der AESGP als europäischer und mit der Global Self Care Federation als weltweiter Dachorganisation zusammen. Auch in Kooperation mit österreichischen Stakeholdern achten wir zuverlässig darauf, dass Consumer Health Care immer mitgedacht wird.

## „Machen wir gemeinsam den 1. Schritt!“

### Der neue Look der IGEPHA

Mit einem sanft veränderten Markenlogo, neuer Tagline, frischen Farben und ebenso schwingvollen wie zugleich eleganten Schriftarten präsentiert sich die IGEPHA als serviceorientierte, starke Vertretung der Consumer Health Care-Wirtschaft.

Als Ergebnis des Markenkernprozesses wurde auch unser Logo aktualisiert, das sich nun so präsentiert:



Die Tagline „The Austrian Consumer Health Care Association“ soll zukünftig unsere Ausrichtung jetzt noch präziser identifizieren. Consumer Health Care bezeichnet ganz konkret jenes Business, in dem unsere Mitglieder tätig sind, während Self Care allgemein weit über den Aspekt der Prävention und Behandlung von Alltagsbeschwerden hinausgeht und eine breite Palette von Lifestylereizen anspricht.



Unser neuer Sticker mit dem Claim „Der 1. Schritt in die gesunde Zukunft“ erlebte bei der Jahrestagung äußerst effektiv sein Debüt (lesen Sie mehr dazu auf S. 7). Er wird zukünftig auf allen Medien der IGEPHA prominent zur Anwendung kommen.

# DIE NEUE IM BUNDE

Es tut sich was in der Kärntner Straße 26: Am 01. Oktober dieses Jahres übernahm DI Katja Herzog (links im Bild) die Aufgaben der Regulatory Managerin der IGEPHA. Sie folgte darin Dr. Reka Szathmary nach, die sich neuen Herausforderungen widmen möchte.

Geschäftsführerin  
Mag. Christina Nageler:

**„Mit Frau Herzog ergänzt eine ebenso engagierte wie kompetente Mitarbeiterin unser Team.**

**Wir begrüßen sie herzlich und freuen uns sehr auf die kommende Zusammenarbeit!“**

Frau Herzog zeichnet sich durch eine hohe Fachkompetenz aus. So beendete sie ihr Hochschulstudium zur Sicherheit in der Lebensmittelkette mit einer Masterarbeit am deutschen Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) mit Auszeichnung. Während ihres beruflichen Werdegangs, auch bei unterschiedlichen Mitgliedsunternehmen der IGEPHA, konnte sie vielfältige Erfahrungen im Bereich Regulatory Affairs sammeln, so zu-

letzt als International Regulatory Affairs Manager bei Lenus Pharma GesmbH. Weitere wichtige Stationen auf ihrem Weg waren u. a. das Österreichische Forschungsinstitut für Chemie und Technik (OFI) sowie die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES).

Frau Herzog wird die IGEPHA zukünftig im Regulatory Affairs Committee der AESGP sowie bei allen relevanten nationalen wie auch internationalen Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen vertreten. Unseren Mitgliedern steht die neue Regulatory Managerin jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, sei es hinsichtlich der korrekten

Umsetzung von Vorschriften oder aber bei der Klärung erforderlicher Schritte und Maßnahmen bei individuellen Anfragen.

PR- und Öffentlichkeitsarbeit unserer Interessengemeinschaft stellen dagegen das Aufgabengebiet von Bukhari Hassan Ali Iidow, dem Assistenten der Geschäftsführung, dar. Hierzu zählen u. a. sämtliche Veröffentlichungen der Interessengemeinschaft wie etwa Blogs und Podcasts. Als Digital Native kümmert er sich zudem um alle Aufgaben im Bereich Social Media. Er ist außerdem für unsere Mitglieder der richtige Ansprechpartner in Sachen Veranstaltungen und Mitgliederverwaltung.



# SCHNELLER, SMARTER UND ERFOLGREICHER MIT KI



**Welche KI-Tools helfen der Consumer Health Care-Branche im Marketing-Alltag? Faszinierendes dazu erfuhren die Gäste der IGEPHA-Jahrestagung am 3. Oktober 2024 – und noch viel mehr ...**

Zum Auftakt unserer Jahrestagung in den historischen Räumen des Hotel Park Hyatt in Wien stellte IGEPHA-Präsidentin Mag. Mirjana Mayerhofer den neuen Marken-Look der IGEPHA vor. Der vielfältig interpretierbare Slogan „Der 1. Schritt in die gesunde Zukunft“ wurde als Button zum Anstecken verteilt und das neue Keyvisual erntete beim Publikum breite Zustimmung.



**„Wir wollen unseren Footprint hinterlassen“,**

sagte die IGEPHA-Präsidentin.

„Unterstützen Sie uns dabei, den 1. Schritt zu gehen. Es ist der 1. Schritt der Konsument:innen, die ihre Gesundheitsfürsorge in die Hand neh-

men, der 1. Schritt für Sie als IGEPHA-Mitglied, wenn Sie sich mit Ihren Anliegen an uns wenden, und der 1. Schritt der Stakeholder, die gemeinsam mit der IGEPHA an einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für Consumer Health Care arbeiten.“

Mag. Axel Ganster, Politikberater der IGEPHA, nahm anschließend, nur vier Tage nach der Nationalratswahl 2024, eine Analyse der Ergebnisse vor. Er warf dazu einen Blick auf die Parteiprogramme und Forderungen der politischen Parteien zum Thema Gesundheit. Praktisch alle Parteien bekannten sich vor der Wahl zu einer Stärkung der Gesundheitskompetenz oder zum Ausbau der Gesundheitshotline 1450. Einige Parteien thematisierten auch den Aspekt der Eigenverantwortung und der Gesundheitsvorsorge.



Wir von der IGEPHA werden die neue Regierung unterstützen – wie auch immer sie aussehen wird – und zwar mit klaren Empfehlungen zur Stärkung der Consumer Health Care. „Wir setzen uns für eine systematische und strategische Integration der Consumer Health Care in die Gesundheitsversorgung ein. Dadurch kann das Gesundheitssystem entlastet und die Konsument:innen dabei unterstützt werden, bei milden Beschwerden selbst die Initiative zu ergreifen“, sagte IGEPHA-Präsidentin Mayerhofer.

### Vorreiter in Sachen KI

Fabian Kaske, selbst mit der Münchner Pharma-Marketing-Agentur Dr. Kaske Group außerordentliches Mitglied der IGEPHA, lobte die Pionierarbeit unserer Consumer Health Care-Organisation bei der richtungsweisenden Implementierung von Künstlicher Intelligenz (KI) in unsere Prozesse und Serviceleistungen: „Mir ist kein anderer Verband bekannt, der als Serviceprovider bei der Nutzung der KI so weit ist und seinen Mitgliedern diesen Service zudem kostenlos zur Verfügung stellt.“

Der IGEPHA-CHCMate kann als innovatives KI-Tool seit 3. Oktober 2024 im IGEPHA-Members-Bereich genutzt werden.

**„Dieses Tool wurde am gesamten Wissen der IGEPHA trainiert. Jedes neue Wissen wird laufend ins System gespeist. Die Antworten des CHCMate fußen auf diesen Daten“,**

erklärte Fabian Kaske, der diesen IGEPHA-eigenen ChatGPT gemeinsam mit dem Team der IGEPHA entwickelt hat. Genaueres zu unserem exklusiven Chatboot erfahren Sie im Interview mit Fabian Kaske auf S. 12 in dieser Quintessence.

Der KI-Experte stellte den Gästen der Jahrestagung zusätzlich weitere nützliche KI-Tools vor, die bei Tätigkeiten wie Recherche, Content-Er-

stellung und Automatisierung den Arbeitsalltag erleichtern. So hilft NotebookLM, komplexe Sachverhalte zu verstehen. Perplexity hingegen liefert Antworten samt ausgewiesenen Quellen. ChatGPT, in der Nutzung bereits weit verbreitet, kann zumindest gute Content-Entwürfe liefern. „Es geht darum, KI-Tools in Workflows einzubetten. Und diese Werkzeuge werden immer besser, wenn man sie mit eigenen Informationen füttert“, empfahl Fabian Kaske.

Die künftigen Potenziale der KI lassen sich bisher ansatzweise erahnen oder sind bereits in der Entwicklung fortgeschritten. Durch automatisierte Prozesse kann etwa der Außendienst unterstützt oder das Monitoring von Nebenwirkungsmeldungen auf Social Media verbessert werden. „Technologischer Fortschritt führte in der Geschichte immer zu mehr Wohlstand und weniger Arbeitslosigkeit“, zeichnete Fabian Kaske ein optimistisches Zukunftsbild. „Man muss es durch Changemanagement im Team schaffen, dass sich jede und jeder damit identifiziert und sicher fühlt“, gab er den Manager:innen aus der Consumer Health Care-Branche mit auf den Weg.



## Highlights der Generalversammlung

Vor der Jahrestagung hatte die Generalversammlung der IGEPHA stattgefunden. IGEPHA-Präsidentin Mag. Mirjana Mayerhofer und IGEPHA-Geschäftsführerin Mag. Christina Nageler informierten über die herausragenden Meilensteine des abgelaufenen Geschäftsjahres und gaben einen Überblick über die Arbeit der Interessenvertretung.

Als neues IGEPHA-Teammitglied wurde DI Katja Herzog vorgestellt, die als Regulatory-Managerin Dr. Reka Szathmary in dieser Funktion nachfolgt (mehr zur Dritten im Team unserer Geschäftsstelle erfahren Sie auf S. 6 in dieser Quintessence). Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Thomas Klotz, dem für seine Mitarbeit herzlich gedankt wurde. Neu in den Vorstand (wieder-)aufgenommen wurden DI Christian Graf (Ratiopharm), Ulrich Grottenthaler (Stada) und Jochen Schilling, MSc, MBA (GSK Gebro).

Die IGEPHA-Präsidentin informierte darüber, dass unsere Interessengemeinschaft seit 2024 nun auch mit einem eigenen Platz im Pharmaausschuss der Wirtschaftskammer vertreten ist.

Sehr positiv haben sich dank der 2023 neu eingeführten „Flat Rate“

die Teilnehmezahlen bei unseren Fortbildungsveranstaltungen entwickelt. Aufgrund der großen Nachfrage wurden weitere Fortbildungsangebote geschaffen: Die Termine im Programm konnten sogar verdoppelt werden.

**„Diese Erfolgsbilanz bestärkt uns in der Entscheidung, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und weiterhin unseren Mitgliedern die Teilnahme an unseren Fortbildungen kostenfrei anzubieten“,**

gab Christina Nageler bekannt.

Berichtet wurde außerdem über die Standpunkte der Consumer Health Care-Wirtschaft in Bezug auf das EU Pharma Law, das sich derzeit in Überarbeitung befindet. Zurzeit ist noch immer unklar, ob bewährte antimikrobielle Mittel, etwa gegen Lippenherpes oder Nagelpilz, unter Rezeptpflicht gestellt werden.

Dabei ist gerade dies eine für die Versorgung der Konsument:innen in den EU-Mitgliedsstaaten enorm wichtige Frage. Zu hinterfragen sind weiters Positionen hinsichtlich der Verschärfung von Umweltrisikobewertungen auch für Produkte, die schon länger auf dem Markt sind, sowie Lieferengpass-Pläne für Arzneimittel, die gar nicht von Engpässen betroffen sind.

Aktiv musste die IGEPHA auch hinsichtlich der sogenannten Bevorratungsverordnung werden. „In unserer Stellungnahme an das Gesundheitsministerium haben wir darauf hingewiesen, dass selbst während intensiver Erkältungswellen die Versorgung mit OTC-Produkten nie ein Problem war. Insbesondere konnten wir auf eine Marktanalyse von IQVIA verweisen, die ergeben hat, dass während der gesamten Wintersaison 2023/24 die relevantesten OTC-Ibuprofen- oder Paracetamol-Produkte lückenlos verfügbar waren. Unser Appell lautete, die OTC-Produkte aus der Liste der bevorratungsrelevanten Medikamente herauszunehmen“, informierte die IGEPHA-Geschäftsführerin Nageler während der Generalversammlung.

Über die Tätigkeit unserer Arbeitsgruppen berichteten die Leiter der IGEPHA-Fachausschüsse Ulrich Grottenthaler, Dr. Fritz Gamerith und Mag. Bernd Assinger. Gelobt wurde die konstruktive Zusammenarbeit in den Teams, die sich mit Regulatory- und Marketingthemen sowie Werbecodex-Fragen befassen. Unsere Mitglieder bringen sich hier mit hoher Kompetenz, Fachwissen und Ideenreichtum ein. Die Ergebnisse dieser Expertenarbeit kommen wiederum anderen Mitgliedern zugute.

Um Prozesse und Regelungen zu optimieren und an aktuelle Anforderungen anzupassen, mussten die Statuten der IGEPHA und die Richtlinien für den Vorstand überarbeitet werden. Die entsprechenden Änderungen wurden von der Generalversammlung beschlossen.



# DAS WAR DIE JAHRESTAGUNG 2024





# FRAG DOCH MAL DEN CHCMATE!

**Wie so oft hat die IGEPHA auch in Sachen Künstlicher Intelligenz (KI) die Nase vorn und überrascht ihre Mitglieder mit einem speziell für die Consumer Health Care-Wirtschaft entwickelten IGEPHA-ChatGPT.**

**Das neue Tool mit Namen „CHCMate“ wurde mithilfe Tausender Dokumente trainiert und kann so nun in Sekundenschnelle verblüffend präzise Antworten liefern.**

Entwickelt wurde der IGEPHA-CHCMate in Kooperation mit der Pharma-Marketing-Agentur Dr. Kaske. Im folgenden Interview verrät Geschäftsführer und KI-Experte Fabian Kaske uns mehr über die Geheimnisse des neuen IGEPHA-Assistenten.

## **Wie kam es zu dem Projekt IGEPHA-CHCMate?**

Das IGEPHA-CHCMate-Projekt entstand durch die visionäre Führung der IGEPHA, die erkannte, wie wichtig technologische Innovationen für die Weiterentwicklung ihrer Organisation und der Branche allgemein sind. In Zusammenarbeit mit unserem technologischen Fachwissen wurde die Idee realisiert, eine maßgeschneiderte KI-Lösung zu schaffen, die speziell auf die Bedürfnisse der IGEPHA und ihrer Mitglieder zugeschnitten ist.

## **Warum sind individuelle ChatGPTs ganz allgemein für Unternehmen und Organisationen interessant?**

Individuelle ChatGPTs bieten Unternehmen klare Vorteile durch ihre Fähigkeit, maßgeschneiderte Handlungsempfehlungen zu liefern und Informationen schneller sowie gezielter aufzubereiten. Sie ermöglichen erhebliche Zeit- und Kostenersparnisse, indem sie die Effizienz bei der Erstellung von Inhalten und der Entscheidungsfindung steigern.

## **Wie wurde der IGEPHA-CHCMate konzipiert?**

Zunächst sammelten wir in Workshops und intensiven Gesprächen Informationen und Lösungsansätze. Anschließend wurde zügig eine erste Version entwickelt, die durch einen iterativen Prozess in zahlrei-

chen Verbesserungsrounden optimiert wurde. So konnten wir sicherstellen, dass die Lösung den spezifischen Anforderungen und Erwartungen der IGEPHA und ihrer Mitglieder gerecht wird.

## **Wie wurde der IGEPHA-CHCMate trainiert?**

Der IGEPHA-CHCMate wurde auf der Grundlage Tausender von Wissensdokumenten, die von der IGEPHA bereitgestellt wurden, trainiert. Dies ermöglicht es ihm nun, tiefgreifende und relevante Antworten zu allen Fragen im Zusammenhang mit der Arbeit der IGEPHA zu geben.

## **Welche Herausforderungen gab es beim Einspielen dieser Fülle an Informationen, die bereits vorhanden sind?**

Während die Integration von Textinhalten reibungslos verlief, stellten Video- und Audiodateien eine größere Herausforderung dar. Diese Medienformate erforderten spezielle Verfahren zur effizienten Verarbeitung und Analyse.

## **Auf welche Informationen greift der IGEPHA-CHCMate zu? Ist es ein abgeschlossenes Wissenssystem oder werden auch Informationen von außerhalb (z. B. dem Internet) genützt?**

Der IGEPHA-CHCMate greift hauptsächlich auf alle von der IGEPHA veröffentlichten Inhalte zu. Es ist ein in sich geschlossenes Wissenssystem, das sich primär auf das vorhandene Wissen der Organisation stützt.

## **Wie lernt der IGEPHA-CHCMate dazu?**

Der IGEPHA-CHCMate lernt kontinuierlich durch das Feedback der



Nutzer:innen sowie durch die Integration neuer Inhalte, die von der IGEPHA veröffentlicht werden. So wird sichergestellt, dass er stets auf dem neuesten Stand bleibt und relevante Antworten liefern kann.

#### **Wie können die IGEPHA-Mitglieder den IGEPHA-CHCMate nützen?**

Die Mitglieder der IGEPHA können kostenlos im Mitgliederbereich mit dem IGEPHA-CHCMate interagieren, um schnell und unkompliziert auf das umfangreiche Wissen ihrer Interessengemeinschaft zuzugreifen und Antworten auf ihre Fragen zu erhalten.

#### **Können Sie uns einige Beispiele für typische Prompts für den IGEPHA-CHCMate nennen?**

Typische Prompts könnten lauten: „Wie ist die aktuelle Rechtsprechung bei OTC-Präparaten?“ oder „Was gibt es Neues bei Health Claims?“ Diese Art von Anfragen zeigt, wie spezifisch das Tool auf branchenspezifische Fragen antworten kann.

#### **Wie können Herstellende von Consumer Health Care-Produkten optimal vom IGEPHA-CHCMate profitieren?**

Herstellende von Consumer Health Care-Produkten können den IGEPHA-CHCMate nutzen, um schnell, sicher und präzise Antworten auf Fragen rund um die Branche zu erhalten. Dies ermöglicht eine deutlich effizientere Entschei-

dungsfindung und Informationsbeschaffung.

#### **Welche weiteren Entwicklungsschritte für den IGEPHA-CHCMate sind noch geplant?**

Die Entwicklungsmöglichkeiten für den IGEPHA-CHCMate sind nahezu unbegrenzt. Es gibt bereits eine prall gefüllte Roadmap mit zahlreichen geplanten Erweiterungen, die das System noch nützlicher und leistungsfähiger machen sollen.

# WIE WICHTIG IST DIE CONSUMER HEALTH CARE DER POLITIK?

**Die WHO sieht einen großen Nutzen in der Self Care. Und von 1000 Gesundheitsproblemen können 900 durch Eigenversorgung gelöst werden.<sup>1</sup> Self Care macht Sinn – doch ist das auch der Politik in Österreich bewusst?**

Die Nationalratswahl 2024 war Anlass für die IGEPHA, die Wahlprogramme der politischen Parteien auf Bekenntnisse zur Stärkung der Self Care zu durchsuchen. Das Ergebnis war ernüchternd: Die Wahlprogramme der meisten Parteien legen den Schwerpunkt auf teure und umfangreiche Strukturen: mehr Ärzt:innen, modernere Ausstattung der Krankenhäuser und eine stärkere digitale Vernetzung. Die entscheidende Frage bleibt dabei oft unbeantwortet:

## Wie können wir den Menschen helfen, ihre Gesundheit selbst in die Hand zu nehmen?

Diese Frage zu beantworten, ist wirklich entscheidend. Vor allem, wenn man sich vor Augen führt, dass die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den enormen Nutzen von Self Care belegt, da diese nicht nur das Gesundheitssystem entlastet, sondern auch den Zugang zu medizinischen Leistungen erleichtert.

2023 sagte Primar Dr. Oliver Wagner anlässlich der Eröffnung der neuen Kinderambulanz am Pyhrn-Eisenwurzen-Klinikum Steyr: „Von 1 000 Gesundheitsproblemen können meist 900 zu Hause versorgt werden. 90 brauchen eine

Behandlung beim Hausarzt oder Kinderarzt, 9 eine ambulante Fachversorgung im Klinikum und nur einer von 1 000 Patientinnen und Patienten muss stationär aufgenommen werden. Patientinnen und Patienten mit einem einfachen Infekt, Sonnenbrand oder Zeckenbiss sind im Klinikum schlichtweg meist nicht richtig – der Besuch im Klinikum sollte immer die letzte Instanz in der medizinischen Versorgung sein, um das System zu entlasten.“<sup>2</sup>

Dessen ungeachtet liegt der Fokus des öffentlichen Gesundheitssystems auf jenen 10 %, die einer Unterstützung durch medizinisches Fachpersonal bedürfen. Wer kümmert sich um die 900 Fälle, in denen sich die Menschen selbst helfen könnten? Die Antwort der politischen Parteien bleibt oft vage, denn das System ist nach wie vor auf teure, kurative Maßnahmen ausgelegt und vernachlässigt die Förderung von Eigenverantwortung und Self Care.

<sup>1</sup> <https://www.kepleruniklinikum.at/patienten-angehoerige/krank-was-tun/>

<sup>2</sup> [https://www.ooeg.at/fileadmin/media/presse/PEK/2023-08-04\\_Neue\\_Kinderambulanz\\_SR/PA\\_Neue\\_Kinderambulanz\\_am\\_Pyhrn-Eisenwurzen\\_Klinikum\\_Steyr\\_4.8.2023.pdf](https://www.ooeg.at/fileadmin/media/presse/PEK/2023-08-04_Neue_Kinderambulanz_SR/PA_Neue_Kinderambulanz_am_Pyhrn-Eisenwurzen_Klinikum_Steyr_4.8.2023.pdf)

## Die IGEPHA als österreichische Consumer Health Care-Organisation fordert:

**Tun wir etwas für jene 900 von 1 000 Personen mit Gesundheitsanliegen, die diese allein oder mit leicht zugänglicher Unterstützung lösen können!**

Dazu sollte Self Care als tragende Säule der Gesundheitsversorgung anerkannt und gefördert werden.

**Stärken wir gleichzeitig die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung, um diese fit für Prävention und Self Care zu machen!**

Gesundheitskompetenz legt den Grundstein für ein gesundes Leben bis ins hohe Alter. Schon im Kindergarten und in der Schule soll vermittelt werden, wie wichtig Ernährung, Sport und physische wie psychische Gesundheit sind, um die persönliche Lebensqualität zu steigern.

**Fördern wir auch die aktive Teilhabe am Gesundheitssystem!**

Die Menschen trauen sich in Sachen Gesundheit immer mehr zu, sie suchen nach Antworten auf ihre Gesundheitsfragen im Internet. Das bedeutet, es bedarf zuverlässiger Informationsquellen, die tatsächlich eine brauchbare Unterstützung bei selbstbehandelbaren Krankheiten anbieten.

**Nützen wir innovative digitale Tools, um die Bevölkerung bei ihren Self Care-Aktivitäten zu unterstützen!**

Die Errungenschaften des technologischen Fortschritts sollen genutzt werden, um eine gesunde Lebensführung so einfach wie möglich zu machen.

**Holen wir die Gesundheitsdienstleistenden mit ins Boot!**

Wenn den Fachkräften in Medizin, Pharmazie und Pflege der hohe Nutzen der Self Care vertraut ist, sind sie besser in der Lage, Menschen zu Self Care-Aktivitäten zu motivieren und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Daher soll Self Care ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung von Gesundheitsfachpersonen sein.

**Gehen wir bei der Formulierung von Regeln für die Consumer Health Care-Herstellenden mit Augenmaß vor!**

Die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit bewährten Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten ist ein hohes Gut, das nicht durch übermäßige Belastung der Herstellfirmen gefährdet werden darf.

Unsere Überzeugung ist: Self Care ist ein soziales Konzept, weil sie den gleichberechtigten, niedrigschwelligen Zugang zur Gesundheit im Fokus hat. Es entspricht einem solidarischen Prinzip, auf die eigene Gesundheit zu achten und die Gemeinschaft der Versicherten nicht mit vermeidbaren Kosten zu belasten.

Wir von der IGEPHA fordern daher eine nationale Self Care-Strategie und ein klares politisches Bekenntnis zur Gesundheit und Gesunderhaltung der Menschen in Österreich.

**Unser Appell  
an die neue  
Regierung lautet:**

**Starten Sie eine  
Initiative zur  
Stärkung der  
Consumer  
Health Care!**

# SEMINAR PROGRAMM 2025



## Fortbildungs- und Networking- Angebote nach Maß

### Fortbildungen

- 16.01.2025 AI Is Reshaping Search:  
How To Future-proof Your Digital Strategy
- 27.02.2025 NEM: Regulatory Update
- 20.03.2025 Brand Day 2025
- 10.04.2025 Arzneimittel: Regulatory Update
- 15.05.2025 Versandhandel
- 12.06.2025 Nachhaltigkeit I
- 11.09.2025 Kosmetik: Regulatory Update
- 16.10.2025 Plattformen
- 20.11.2025 Medizinprodukte: Regulatory Update
- 04.12.2025 Nachhaltigkeit II

### Themenfrühstück

- 10.01.2025 Wort & Bild-Verlag
- 28.02.2025 sonicboom
- 25.04.2025 INSIGHT Health
- 23.05.2025 Kaske Group
- 19.09.2025 IQVIA
- 14.11.2025 APOVERLAG
- 12.12.2025 EL PATO

### Networking

- 23.01.2025 Come Together
- 27.05.2025 Open House
- 02.10.2025 Generalversammlung und Jahrestagung



Informationen zu  
den Veranstaltungen

Auf [events.igepha.at](https://events.igepha.at) finden Sie nicht nur alle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen unseres Jahresprogramms 2024, sondern auch jeweils das passende Online-Anmeldeformular.

Am besten melden Sie sich damit gleich zu den für Sie relevanten Terminen an, schnell und unkompliziert. Der frühe Vogel fängt den Wurm!



### Sie wollen mehr wissen?

Auch unser Team in der IGEPHA-Geschäftsstelle steht Ihnen mit Rat und Tat gerne zur Verfügung.

[office@igepha.at](mailto:office@igepha.at)  
Tel.: +43 1 914 95 12